



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

14. April 2023, 15. Woche

- **US-Marktdaten stützen den Euro, der gegenüber dem Dollar seinen Jahreshöchststand erreicht hat**
- **Industrie der Eurozone übertrifft die Marktschätzungen**

EURUSD: Der Euro hat sich in der vergangenen Woche als Hauptwährungspaar gut behauptet. Zu Beginn der Woche verzeichnete der Dollar zwar Gewinne, als er unter die Marke von 1,085 USD/EUR fiel, doch dann setzte sich der Aufwärtstrend der europäischen Gemeinschaftswährung durch. Er kletterte am Donnerstagnachmittag allmählich auf den Wert von 1,105 USD/EUR und bewegte sich damit in der Nähe seines Jahreshochs. Der Euro konnte vor allem nach der Veröffentlichung der US-Verbraucherinflation am Mittwoch, die vor allem dank niedrigerer Energie- und Kraftstoffpreise etwas niedriger als erwartet ausfiel, sprunghaft zulegen. Es ist jedoch anzumerken, dass sich das Wachstum der Kerninflation leicht beschleunigt hat, allerdings im Einklang mit den Marktschätzungen. Die Daten deuten also auf ihre höhere Trägheit hin, die vor allem auf Dienstleistungen und wohnungsbezogene Kosten zurückzuführen ist. Nach den jüngsten Statistiken ist es wahrscheinlich, dass die Fed die Zinsen auf ihrer Mai-Sitzung um weitere 25 Basispunkte anheben wird. Die Zahlen zu den Industriepreisen im März, die deutlich unter den Markterwartungen lagen, waren für den Dollar nicht sehr hilfreich.

Der Euro wurde von den Zahlen zur Industrieproduktion im Februar für den Euroraum insgesamt positiv überrascht (und unterstützt), die um 1,5 % gegenüber dem Vormonat und 2,0 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen war (die Marktschätzung lag bei 1,0 % gegenüber dem Vormonat und 1,5 % gegenüber dem Vorjahr). Die Inflationsrate in Deutschland für März wurde mit 0,8 % gegenüber dem Vormonat und 7,4 % gegenüber dem Vorjahr bestätigt - ein Siebenmonatstief (nach harmonisierten Daten 1,1 % gegenüber dem Vormonat und 7,8 % gegenüber dem Vorjahr).

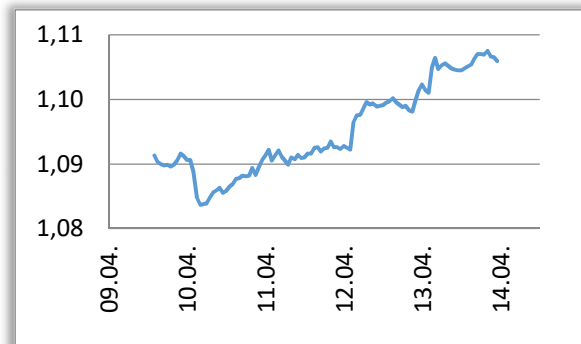
CEE-Region: Der starke Euro half auch den mitteleuropäischen Währungen. Die Tschechische Krone erreichte am Donnerstagnachmittag die Marke von 23,25 CZK/EUR und damit den höchsten Stand seit 2008 zu. Der ungarische Forint stieg im Währungspaar mit dem Euro auf die Marke von 373 HUF/EUR (die stärksten Werte des Forint seit Anfang März). Er legte auch nach der Veröffentlichung der hohen Inflationsdaten für März zu, die die Marktschätzungen

übertrafen (25,7 % im Jahresvergleich bei der Kernkomponente), was eine Zinssenkung durch die ungarische Zentralbank (MNB) unwahrscheinlich macht. Der polnische Zloty bewegte sich gegenüber dem Euro zunächst überwiegend in einer Spanne von 4,68-4,69 PLN/EUR, wertete aber allmählich deutlich in Richtung 4,64 PLN/EUR auf.

Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,07	1,05	1,02	1,05
EURCZK	23,80	24,20	24,50	24,50
EURHUF	390	400	410	420
EURPLN	4,70	4,80	4,85	4,90

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



11:00 CEE, 14.4.2023